

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 53 (1945)

**Heft:** 9

**Nachruf:** Totentafel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



10 Stück Fr. 1.45 in Fachgeschäften

## „Patrouillenlauf“

**Hilfslehrerverband Graubünden.** Unter Führung des Präsidenten Rudolf Rohrer, führen die Bündner Hilfslehrer am Samstag, 27. Januar, durch die Winterlandschaft mit ihrem kristallinen Schmuck. Um 14 Uhr startete die stattliche Zahl von 31 Hilfslehrern in Arosa. Im Schulhaus wurden im Tempo die Kantonamente übernommen — eher gashausartig ausgerüstet — und kurz nachher schon orientierte Präsident Rohrer über die Durchführung des «Patrouillenlaufes». Jeder Teilnehmer erhielt ein Kroki, und die 10 Gruppen mussten darnach die aufgestellten Inspektoren passieren, von denen sie Aufgaben zur Lösung an Ort und Stelle erhielten. Wir sahen da: Handgriff bei arterieller Blutung, Behandlung einer Brandwunde, Fixationen, Bergung eines Verletzten (Schädelbruch), Gegenstand in einem Schauenfenster zur Kontrolle des Scharfsinnes, Bereitstellung von Weberbahnen. Es war durchaus erfreulich, dass — mit einer Ausnahme — alle Gruppen ihre Inspektoren gefunden haben. Die Arbeit, die ihnen zugewiesen worden war, hatten sie zum Teil prompt bewältigt. Die ganze Strecke zog sich vom Schulhaus aufwärts dem Berg entlang bis zum Bahnhof hinunter, eine ansehnliche Wegstrecke. Um 18.00 Uhr konnte dann ein von freundlichen und zuvorkommenden Samariterinnen bereitetes, solennes Nachtessen eingenommen werden, das durch die Teilnehmer wohl verdient war. 19.30 hatte man sich bereits wieder zur Generalversammlung einzufinden, die, von Präsident Rohrer geleitet, einen flotten, kameradschaftlichen Verlauf nahm, und während welcher der bisherige Leiter des Verbandes mit Einstimmigkeit wieder an die Spitze gestellt wurde. Bei dieser Zusammenkunft gab man vorerst die Resultate der Bewertung des Patrouillenlaufes bekannt. Die Jury war streng, aber trotz den «unbarmherzigen» Ankreidungen war das Ergebnis befriedigend, zum Teil recht gut. Am Sonntag um 08.00 Uhr wurde das von den Samariterinnen besorgte Frühstück «serviert». Der Spendedienst ermöglichte sogar Butterzugabe. Das Sonntagsprogramm nahm um 09.00 Uhr seinen Anfang, erläutert durch Instruktor Christian Tanner. Die Skiläufer führen nach Maran, wo im Hotel «Hof» Zusammenkunft war mit den Teilnehmern, die ohne Bretter gekommen waren. Zu Beginn hielt Zentralpräsident Hans Scheidegger einen halbständigen Vortrag über Probleme, die im Zusammenhang mit der Werbeweche standen. Nachher gab Instruktor Tanner einen Ueberblick über die Übungsanlage und legte Besorgungen von 12 Verletzten im Skigelände vor, die von den Hilfslehrern betätigt werden mussten. Speziell: Aufsuchen der Verunfallten und Leistung der ersten Hilfe, Erstellen von Transportmitteln, Hornschlitten, Skischlitten, Weberbahre auf Ski, Rodelschlitten und Kanadier. Abtransport in die Sennhütte beim Försterhaus (2200 m Höhe), wo ein Notlager errichtet und Verbandkontrolle durchgeführt wurde. Gedacht: Abtransport ins Schulhaus Arosa. 14.30 Uhr wurde abgebrochen, und Dr. G. Ruedi hielt als Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes die Kritik. Er besprach offen die begangenen Fehler, erklärte jedoch seine ganze Zufriedenheit über die etwas strapaziöse Uebung. Zentralpräsident Scheidegger gab seiner Freude Ausdruck, dass es ihm möglich gemacht wurde, dieser sehr lehrreichen Veranstaltung zu folgen und gratulierte dem Verband und seinem Präsidenten zu dem kameradschaftlichen Geist unter den Hilfslehrern. Dank auch dem Instruktor Ch. Tanner für die ruhige Leitung und allen Teilnehmern für die Mitarbeit bei dieser Uebung. Möge diese freudige Samaritertätigkeit in Graubünden weiterhin blühen und gedeihen.

## Winter-Improvisationsübung

**Aargauischer Kantonalverband.** Auf Sonntag, 4. Februar, hatte unser Kantonalvorstand seine Hilfslehrer und -lehrerinnen zu einer Winter-Improvisationsübung mit Transport auf den Hasenberg ob Berikon-Widen eingeladen. 44 Sektionen hatten ihr Lehrpersonal mit

65 Vertretern abgeordnet. Die beiden Samaritervereine Bremgarten und Berikon stellten verschiedenstes Material zur Verfügung. Nach Ankunft auf schneebedeckter Bergeshöhe begann unter der bewährten Leitung unseres Instruktors Blunier und seiner Helfer, den Herren Woodtli, Rohr und Löpfle, die Arbeit. In zehn Gruppen wurden in einer Stunde elf fahrbare Bahren mit Ski, Davoser-, Holz- und Bergschlitten und allerlei requiriertem Material aus der näheren Umgebung flott und mit viel Geschick hergestellt, obwohl ein bissiger Wind blies und die Hände trotz eifrigem Arbeiten erstarren liess. Etwas nach 12 Uhr ging es zum Mittagessen ins mollig warme Restaurant Erb. Otto Kuhn, unser Kantonalpräsident, begrüßte in launig markanter Art seine Getreuen. Sein besonderer Gruss galt unserem Verbandssekretär E. Hunziker, der uns durch seine Anwesenheit besonders ehrte. Kurz vor 14 Uhr begann die Arbeit wieder. Nach photographischen Diagnosen wurden die Verletzten betreut, verbunden und kunstgerecht auf die bereitgestellten Fahrbahnen verpackt. Dann ging es den Hasenberg hinunter auf den Schullhausplatz Bremgarten. Alle Bahren hatten standgehalten. Die Patienten waren bei der Ankunft alle wohlauf und befriedigt von den konstruierten Improvisationsbahnen. Nach eingehender Kritik durch Instruktor Blunier kamen die Samariter im Gasthaus zum «Engel» nochmals zusammen. Verbandssekretär Hunziker überbrachte die Grüsse des Roten Kreuzes und des Samariterbundes. Er sprach sich sehr lobend über den Eifer, den Fleiss, die Ausdauer und Findigkeit der Samariterhelferinnen und -lehrer aus. Die Uebung, der er mit regstem Interesse gefolgt, habe ihn sehr befriedigt. Er dankte Blunier für die flott vorbereitete und in allen Teilen gut durchgeführte Winterübung. Auch begrüßte er den Gedanken warm, dass man durch solche Uebungen unsere schöne Heimat noch besser kennen lernt, wenn man die Leute auch an etwas periphergelegenen, schönen Plätzen zusammenkommen lässt. Es ist nicht eine Selbstverständlichkeit, dass wir in Freiheit unsere schöne Heimat besitzen dürfen; wir sollten noch vielmehr dankbar sein und jeder und jede auf ihren Posten voll und ganz die Pflicht erfüllen und helfen, wo es immer möglich ist. Die Werbeweche für den Samaritergedanken sollte von allen Vereinen durchgeführt werden; lieber spät als nie. Alle Samariterarbeit soll zu Nutz und Frommen unseres lieben Heimatlandes gern und selbstlos geleistet werden. In reger Diskussion verlief die kurze Zeit, die noch blieb, bis zur Abfahrt der Züge. Mit frohem Händedruck: Auf Wiedersehen bei den Samaritern in Brugg zu den beiden Märztagungen, gingen die Samariter, sehr befriedigt von der wertvollen Uebung, auseinander. L. F.

## Totentafel

**Oerlikon und Umgebung. S.-V.** Am 24. Januar ist in Schwamendingen eines unserer treuesten Mitglieder zu Grabe getragen worden. *Frau Ida Meili* ist mit ihrem Gatten im Jahre 1900 unserem Vereine beigetreten und hat ihm seither mit seltener Liebe und Treue gedient. Seit über 30 Jahren hat sie auch mit Eifer und Geschick den Samariterposten Schwamendingen betreut und so vielen Mitmenschen Rat und erste Hilfe angeeignet lassen. Die Freude an unserer Arbeit führte sie bis vor kurzem immer wieder in unsere Mitte, und ohne triftigen Grund fehlte sie an keiner wichtigen Veranstaltung. Für ihre grossen Verdienste an unserem Werke, wurden sie und ihr Gatte vor zirka 20 Jahren zu Ehrenmitgliedern ernannt. Wir wissen, was wir an ihr verlieren und danken ihr von ganzem Herzen für ihre Liebe und Treue. Dem schwer geprüften Gatten entbieten wir unser tiefstes Beileid.

**Rafz. S.-V.** Rasch tritt der Tod den Menschen an / Es ist ihm keine Frist gegeben / Es reisst ihn mitten aus der Bahn / Es reisst ihn fort vom vollen Leben / Bereitet oder nicht zu gehn / Er muss vor seinem Richter stehn. Unter diesem erschütternden Eindruck haben wir letzten Sonntag unser liebes, allzeit fröhliches Aktivmitglied, *Frl. Emilie Schweizer*, zu Grabe geleitet. Als Opfer der Bombardierung vom 22. Februar ist sie uns samt ihren lieben Angehörigen jääh entrissen worden. Wir Samariter wollen ihr Andenken ehren durch Treue in unserer Aufgabe.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes  
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | F. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 21474 Postcheck III 877 Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 22155 — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne. Téléphone 21474, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, imprimerie Vogt-Schild S.A., Soleure. Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 22155. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. — Federazione svizzera del Samaritani. — Lia svizzera dals Samaritains. — OLTEN, Marlin-Distelstrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169